

18. Februar 1850.

N^{ro} 40.

18. Lutego 1850.

(361) Konkurs-Verlautbarung. (2)
Nro. 992. Bei dem k. k. Oberpostamte in Prag ist eine Offizialsstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl., und im Falle einer Gradualvorrückung eine solche Stelle mit 600 oder 500 fl. C. M. gegen Erlag der Kaution im Betrage der Besoldung zu besetzen.
Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der beiden Landes-Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis 20ten Februar 1850 bei der k. k. Oberpostverwaltung in Prag einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.
Von der k. k. Post-Direktion.

Lemberg den 6. Februar 1850.

(350) Konkurs-Ankündigung. (2)
Nro. 1200. Bei dem Oberpostamte in Laibach ist die Kontrolors-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 900 fl. gegen Erlag der Kaution im Betrage der Besoldung zu besetzen.
Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesetzten Behörde bis 28. Februar 1850 bei der k. k. Oberpostverwaltung in Laibach einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.
Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg am 13. Februar 1850.

(346) Konkurs-Verlautbarung. (2)
Nro. 3790. An der k. k. Berg- und Forst-Akademie zu Schemnitz ist die Stelle eines Assistenten für die Lehrfächer der Chemie und Hüttenkunde zu besetzen.
Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 400 fl. C. M. ein Quartiergeld von 40 fl., sechs Klafter Deputat-Weinholz a 2 fl. 30 fr. = 15 fl. C. M. und die 11te Diätenklasse verbunden.
Bewerber um diese Stelle haben sich über ihre mit gutem Erfolge absolvirten montanistischen Studien, und eine, wenigstens einjährige praktische Dienstleistung beim Probier- oder Hüttenwesen auszuweisen, und ihre Gesuche vom unten gesetzten Tage gerechnet, binnen 6 Wochen der k. k. Berg- und Forst-Akademie-Direktion einzureichen.
Schemnitz am 3. Jänner 1850.

(347) Konkurs. (2)
Nro. 787. Bei der mit den Funktionen einer k. k. Sammlungskasse betrauten Kameral-Bezirkskasse in Jaslo ist die Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährlicher Siebenhundert Gulden C. M. in Erledigung gekommen. Ferner sind bei den, mit den Funktionen als k. k. Sammlungskassen betrauten Kameral-Bezirkskassen in a) Bochnia, b) Rzeszow, c) Sanok, d) Brzezan und e) Kolomea die Kontrollorstellen, jede mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden in C. M. wieder zu besetzen.
Mit den angeführten Stellen ist überdies der Genieß einer freien Wohnung, oder in deren Ermangelung eines Quartiergeldes mit dem 10. perzentigen Gehaltsbetrage, dagegen aber die Verpflichtung zur Leistung einer dem Jahresgehalt gleichkommenden Dienstkauion verbunden.
Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar 1850 bei der betreffenden Kameral-Bezirks-Verwaltung einzubringen, und sich über ihre bisherige Dienstleistung, die erworbenen praktischen Kenntnisse im Kasse- und Rechnungswesen, über ihre Moralität, Sprachkenntnisse, über die abgelegte Prüfung aus der Verrechnungsfunde oder über die Befreiung von derselben, dann über die Fähigkeit zur Leistung der vor dem Dienstantritte in vorgeschriebener Art zu bestellenden Kaution auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Bezirks-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind.
Von der k. k. galizischen vereinten Kameral-Gefällen-Verwaltung.

Lemberg am 25. Jänner 1850.

(332) Kundmachung. (3)
Nro. 5852-276. Zur Besetzung der bei dem Magistrate in Strzy gleichnamigen Kreises erledigten Stelle eines prov. Stadtkassiers, womit der Gehalt von Vierhundert Gulden Con. Münze und die Verpflichtung verbunden ist, eine dem Gehalte gleichkommende Kaution zu erlegen, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis 15ten März 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Stryer Magistrate, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;

- über das Befähigungsdekret zum Stadtkassier, dann die etwa zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß jene den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitätswissenschaft gehört, und die Prüfung aus selber gut bestanden haben;
- über die Kenntniß der deutschen, ruthenischen und polnischen Sprache;
- über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde;
- haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Stryer Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 1. Februar 1850.

(348) Konkurs. (1)
Nro. 3628. (132. A.) Bei dem k. k. n. ö. Waldamte ist die Stelle eines Amts-Ingenieurs zu besetzen.

Mit diesem Dienste ist ein jährlicher Gehalt von 600 fl., ein Quartiergeld von 100 fl., und ein Natural-Deputat von 3 Klafter buchenen und 3 Klafter tannenen Schwemmscheitern verbunden.

Diesjenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben bei dem k. k. n. ö. Waldamte die Gesuche spätestens bis 2ten März 1850 einzureichen, und durch dieselben nachzuweisen:

- Ihre Nationalität nebst der Gewährleistung für ihre moralische Eigenschaften und gute Körperkonstitution.
- Die mit besonderem Erfolge zurückgelegten forstwissenschaftlichen Studien, nebst ihrer Bildung im Allgemeinen.
- Ihre Beschäftigung und sonst dienstliche Verwendung seit Vollendung derselben.
- Ihre vorzugswürdige Befähigung für diesen Platz eines Waldamts-Ingenieurs und Taxators, durch den Besitz ausgezeichneten Kenntniß und wirkliche Leistung im Vermessungs- im Waldabschätzungs- und Ertrags-Ermittlungsgeschäfte.

e) Ihre praktische Bekanntschaft mit der Schwemm-Manipulation und genaue Kenntniß der darauf Bezug nehmenden Bauherstellung der Klaus-Rechen-Behrwerke, dann Ufer-Beschreibungen nebst der Fähigkeit diese und die übrigen Wasser-, Land- und Straßenbauten-Brücken-Stege, Forsthäuser in Plan zu legen, Uberschläge zu verfassen, oder verfaßte zu adjustiren, so weit dieß von der praktischen Wirksamkeit des Forstbeamten unerläßig gefordert wird.

f) Es versteht sich übrigens von selbst, daß unter sonst gleichen Eigenschaften jenem Kompetenten der Vorzug eingeräumt werden muß, der durch Total-Manipulations- und sonstige Geschäftskenntniß, so wie bereits verdienstvolle Leistung im Wirkungskreise des n. ö. Waldamtes die Mitbewerber zurückläßt. Endlich ist auch anzugeben, ob und in welchem Grade die Kompetenten mit einem der bei dem n. ö. Waldamte angestellten Beamten verwandt seien.

Vom k. k. niederösterreichischen Waldamte.

Wien am 21ten Jänner 1850.

(375) Ediktalvorladung. (1)

Nr. 222. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Sanok als Konstriptions-Behörde werden nachstehende Benannte dem Wohnorte nach unbekannte Rekrutierungspflichtige, als:

Haus-Nro.	111.	Achtsam Leib
---	18.	Gamutkiewicz Sylwester.
---	150.	Jajko Martin.
---	249.	Kureczko Stanislaus.
---	75.	Klimkowski Ferdinand.
---	172.	Kamiński Albert.
---	147.	Lan Rafael.
---	205.	Ławski Johann.
---	35.	Mutzner Moses.
---	219.	Mazur Albert.
---	27.	Paszkiewicz Joseph.
---	160.	Rozenberg Eisig.
---	93.	Rauch Israel.
---	157.	Rudek Feivel.
---	286.	Rudka Joseph.
---	187.	Sztych Carl.
---	232.	Schmidt Joseph.
---	291.	Ustyanowski Johann.
---	190.	Ustyanowski Leon.
---	190.	Ustyanowski Michał.
---	137.	Wiernik Samuel.
---	227.	Schwarz Dawid.
---	169.	Scheer Wolf.
---	123.	Rauch Leib Hersch.
---	133.	Epstein Abraham Josef.

- Hauss-Nro.** 110. Fenik Mechel.
 177. Oryszczak Simon.
 142. Chill Süßmann.
 52. Kulnt Anton.
 95. Leiner Moses.
 13. Achtsam Majer.
 95. Beer Hersch.
 97. Greber Jakob.
 184. Iwanowicz Nicolaus.
 95. Leiner Naftali.
 160. Lipa Eisig.
 133. Reichmann Moses.

aufgefordert, binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Vorladung um so sicherer in ihre Heimath zurückzukehren, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist, deren gesetzliche Behandlung als Rekrutirungsflüchtlinge erfolgen würde.

Sanok am 10. Februar 1850.

(317) E d i k t. (1)

Nro. 16. Wanio Cymbalak Nro. 31, Nazar Boleszczak Nro. 812. Isidor Barylak Nro. 91, Ilko Izbiański Nro. 151, Gabriel Izbiański Nro. 221, Józef Choroszczak Nro. 251, Wanio Sysak Nro. 331, aus Bieliczna werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hieramts behufs der Vorstellung vor die löbliche Assentirungs-Commission zu stellen, widrigenfalls gegen sie als Rekrutirungsflüchtlinge das Amt gehandelt werden wird. Dominium Bieliczna Sandecer Kreises am 29. Jänner 1850.

(323) E d y k t. (2)

Nro. 19—1850. Król. Magistrat Sniatyński niniejszem do publicznej wiadomości podaje, iż na żądanie Maryanny Rauch realność pod NC. 1483 w mieście Sniatynie położona, a małżonków Bazylego i Rozalii Kotabskich własna, na zaspokojenie wywalczonej snmy 66 Złr. w M. K., z odsetkami po 4/100 od 29go Lipca 1847 płynącymi i kosztami sądowymi 8 Złr. 45 kr. jakoteż exekucyjnymi 12 Złr. 33 kr. w M. K. w trzech terminach, to jest: na dniu 18go lutego, 18go marca i 15go kwietnia 1850, zawsze o godzinie 3ciej po południu w kancelaryi magistratualnej przez publiczną licytację pod następującymi warunkami sprzedaną będzie:

1.) Za cenę wywołania bierze się sądowe ocenienie, 73 Złr. 40 kr. w M. K.

2.) Kupujący mają 5 Złr. w M. K. jako zakład (wadium) przed rozpoczęciem licytacji przy komisji licytacyjnej złożyć.

3.) Kupiciel jest obowiązany po odebranej uchwale czyn uskutecznionej licytacji do wiadomości sądowej biorący, cenę kupna z wolnem potrąceniem zakładu złożonego, do depozytu sądowego w 14 dniach, tem pewniej złożyć, ile że w razie przeciwnym na koszt jego i stratę nowa licytacja tejże realności w jednym tylko terminie rozpisana będzie.

4.) Jeżeli kupiciel poprzedni warunek wypełni, temuż dekret własności do rzeczzonej realności wydany zostanie.

5.) Wolno jest kupującemu czyn ocenienia sądowego tej realności w registraturze tutejszej przejrzeć a co do podatków monarchicznych odsła się ich do kasy miejskiej.

Uchwalono w Radzie Magistratu wol. i król. miasta Sniatyn d. 15go stycznia 1850.

(342) R u n d m a c h u n g. (2)

Nro. 30300. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Anlangen der k. k. Kammerprokuratur Namens des Erbsteuerfondeß zur Befriedigung der nach Joseph Suryn gebührenden Erbsteuer von 228 fl. 31 1/4 kr. C. M. sammt 10/100 Verzugszinsen vom 28. Juni 1841 und den Exekutionskosten in die exekutive Feilbietung der Summen von 1434 flp. und 92 flp., welche auf den Gütern Chrobacze dom. 53. p. 97. n. 5. on. dann der Summe von 30000 flp. — welche auf den Gütern Klecza dolna dom. 92 p. 313. n. 38 on. zu Gunsten der Massa des Joseph Suryn haften — gewilliget worden, und wird zu diesem Ende die Vigitazion bei diesem k. k. Landrechte in 3 Terminen d. i. am 21ten Februar, 22ten März und 26ten April 1850, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter folgenden Bedingungen abgehalten werden:

1tenß. Diese Summen werden einzeln ausgeboten und zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der einzelnen Summen mit 1434 flp. und 92 flp. — dann 30000 flp. angenommen.

2tenß. Jeder Kauflustige ist verbunden 10/100 als Angeld zu Handen der Vigitazions-Commission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbietenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Vigitazion zurückgestellt werden wird.

3tenß. Der Bestbieter ist verpflichtet, die erste Kaufschillingshälfte sogleich, die zweite binnen 14 Tagen vom Tage, als ihm bekannt gegeben wurde, daß der Vigitazionsakt zur Wissenschaft des Gerichtes genommene worden ist, gerichtlich zu erlegen. Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungsstermine anzunehmen, so ist der Ersther

4tenß. Verbunden, diese Lasten nach Maß des angebotenen Kaufschillingss zu übernehmen. — Die Aerialforforderung wird demselben nicht belassen. —

5tenß. Sollten die Summen in dem ersten und zweiten Feilbietungstermine um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden können —

so werden dieselben im 3. Vigitazionstermine auch unter dem Nominalwerthe feilgebothen werden.

6tenß. Sobald der Bestbieter den Kaufschilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret erteilt und die auf den Summen haftenden Lasten extabulirt und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden, sollte er hingegen

7tenß. Den gegenwärtigen Vigitazionsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so werden die erstandenen Summen auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Vigitazionstermine veräußert werden.

8tenß. Hinsichtlich der auf denselben haftenden Lasten werden die Kauflustigen an die k. Landtafel gewiesen.

Von dieser ausgeschriebenen Vigitazion werden jene Gläubiger, welche mittlerweile an die Landtafel gelangen sollten, mit dem Beisatze verständiget, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Landesadvokat Doniecki, mit Substituierung des Herrn Landesadvokaten Bartwański zum Kurator bestellt worden sei.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 28. Dezember 1849.

O b w i e s z c z e n i e.

Nro. 30300. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż na żądanie c. k. obrońcy rządowego imieniem funduszu podatku spadkowego, dla zaspokojenia należącego się po Józefie Suryn podatku spadkowego w ilości 228 zr. 31 1/4 kr. m. k., wraz z odsetkiem po 10/100 od dnia 28. czerwca 1841, tudzież wydatków wykonania publiczna sprzedaż ilości 1434 złp. i 92 złp. na dobrach Chrobacze w ks. wls. 53. str. 97. l. 5. cięż. — tudzież ilości 30000 złp. na dobrach Klecza dolna w ks. wls. 92. str. 313 l. 38 cięż. — dla spadku Józefa Suryn zabezpieczonych zezwoloną została, i dla przedsięwzięcia onejże w tutejszym c. k. sądzie trzy dni sądowe, t. j.: 21go lutego, 22go marca i 26go kwietnia 1850 zawsze o godzinie 10tej zrana pod następującymi warunkami wyznaczone zostały:

1. Te ilości każda z osobna sprzedane będą, i za cenę wywołania stanowi się imienna wartość 1434 złp. i 92 złp. — tudzież 30000 złp.

2. Każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie 10. część ceny wywołania jako zakład w gotowiznie do rąk osób do sprzedaży umocowanych złożyć, który najwięcej ofiarującego zatrzymanym i w pierwszą połowę ceny kupna wrachowanym, a innym po nkończoney sprzedaży zwróconym zostanie.

3. Kupiciel jest obowiązany pierwszą połowę ceny kupna natychmiast, drugą zaś połowę w 14 dniach od dnia, na którym o przyjęciu czynu sprzedaży do wiadomości sądowej uwiadomionym zostanie, do składu tutejszego Sądu złożyć — gdyby jeden lub drugi wierzyciel wzbraniał się, zapłatę przed ustawą przepisany lub umówionym czasem przyjąć, natenczas kupiciel

4. Obowiązany jest, te ciężary podług sił ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć. Należytość rządowa przy kupiciele nie pozostanie.

5. Gdyby wspomniane ilości w pierwszych dwóch wyznaczonych dniach za cenę wywołania sprzedane być niemogły, natenczas w trzecim wyznaczonym dniu także niżej ceny wywołania i za jakkolwiek bądź cenę sprzedane będą.

6. Jak tylko kupujący cenę kupna złoży, lub się wykaże, że wierzyciele swoje należytości u niego pozostawić chcą, uchwała własność przyznająca wydana mu będzie, a ciężary na tychże ilościach zabezpieczone, wykreślone i na cenę kupna złożoną przeniesione zostaną.

7. Gdyby zaś któremukolwiek bądź warunkowi zadosyć nie uczynił, natenczas nabyte ilości na jego wydatki i niebezpieczeństwo w jednym tylko wyznaczyć się mającym dniu sprzedane będą.

8. Chęć kupienia mający względem ciężarów na tychże ilościach zabezpieczonych dokładną wiadomość z ksiąg dóbr ziemskich powziąć mogą.

O powyższem rozpisaniu sprzedaży nwiadamiają się wierzyciele, którychby należytości po rozpisanej sprzedaży do ksiąg dóbr ziemskich weszły z tym dodatkiem, że tymże do bronięcia ich praw sądowy rzecznik P. Duniecki, z zastępstwem rzecznika P. Bartmańskiego ustanowionym został.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Lwów, dnia 28. grudnia 1849.

(368) R u n d m a c h u n g. (1)

Nro 15437/849. Vom königl. gal. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Israel Back und der Gittel Dresner wider die Hrn. Johann und Joseph Witwickie zur Befriedigung des aus den ursprünglichen vier Wechselforderungen pr. 913 fl. 2040 fl., 2575 fl. und 3824 fl. C. M. noch ausstehenden Restbetrages von 1642 fl. 40 kr. C. M. sammt 5/100 vom 1ten Juni 1848, dann des für die frühere Zeit an Interessen rückständigen Zinsbetrages pr. 20 fl. 32 kr. C. M. und des Gerichtskostenbetrages von 150 fl. C. M.; die öffentliche Versteigerung be. für Hrn. Johann Witwicki über den Gütern Lukawica nizna oder dolna dom. 177. pag. 8. n. 43. 68. 69. und 70. oner. hypothekirten Summen pr. 650 Dufaten, 7000 fl. und 8000 fl. C. M. unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1tenß. Zur Vornahme dieser Feilbietung werden zwei Tagfahrten nämlich: auf den 21ten März und 22ten April 1850 jedesmal um 4 Uhr

Nachmittags bestimmt, und in diesen werden die Summen nicht unter dem Rennwerthe hintangegeben werden.

2ten. Die Summen werden einzeln, und zwar: am ersten die Summe pr. 650 Dukaten, dann jene pr. 7000 fl., endlich die Summe pr. 8000 fl. C. M. feilgeboten, und wird nach Veräußerung einer Summe zu weiterer Veräußerung nur insofern geschritten werden, als der erzielte Erlös zur Befriedigung der Exekutionsführer nicht zureichen sollte.

3ten. Zum Ausrufspreis wird der Nominalwerth der Summen angenommen.

4ten. Jeder Kauflustige hat 5/100 des Nominalwerthes als Badium zu Händen der Feilbietungskommission zu erlegen. Das Badium des Meistbiethers wird zurückbehalten und in den Anboth eingerechnet, jenes der übrigen Kauflustigen alsbald zurückgestellt werden. Vom Erlag des Badiums bleiben nur die Exekutionsführer insofern befreit, als sie den Badiumsbetrag über ihre Forderung ersten Orts tabularmäßig versichert und hierüber den Beweis mit dem Tabularauszug geliefert haben werden.

5ten. Der Ersteher ist gehalten, den Kaufschilling binnen 30 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der gerichtlichen Genehmigung des Lizitationsaktes zu Gerichtshänden einzuzahlen.

6ten. Auch ist er gehalten, diejenigen über den Summen verpfändeten Gläubiger, welche die Zahlungsannahme ihrer Forderungen vor der etwa bedungenen Auktionsverweigerung sollten, nach Maßgabe seines Anbothes, in wiefern dieser zu ihrer Bedeckung ausreicht, zu übernehmen, und die demassen übernommenen Forderungen werden ihm in den Kaufschilling eingerechnet werden.

7ten. Sobald der Käufer den Lizitationsbedingungen nachgekommen seyn wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu den erkauften Summen ausgefolgt und alle darauf haftenden Lasten mit Ausnahme der nach Absatz 6 zur Zahlung übernommenen Posten extabulirt werden.

8ten. Sollte er dagegen den Lizitationsbedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten die Relizitation in einem einzigen Termine ausgeschrieben, und in dieser die Summen auch unter dem Rennwerthe hintangegeben werden.

9ten. Der Tabularstand der Summen kann entweder in der hiesigen Landtafel eingesehen, oder aus dem in den biesgerichtlichen Registraturakten aufbewahrten Tabularauszuge entnommen werden.

Lemberg am 31. Dezember 1849.

O b w i e s z c z e n i e.

Nro. 15437-1849. Król. galicyjski Sąd handlowy i wekslowy niniejszem wiadomo czyni, iż na żądanie Israela Back i Gittli Dresner, przeciw pp. Janowi i Józefowi Witwickim na zaspokojenie należności 1642 złr. 40 kr. m. k. z przynależnościami publiczna licytacja sum 650 dukatów, 7000 złr. i 8000 złr. m. k. na rzecz pana Jana Witwickiego na dobrach Łukawica niżna albo dolna dom. 177 pag. 8 n. 43, 68, 69 i 70 oner. zaspokojonych pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Do przedsięwzięcia tej licytacji, wyznaczają się dwa terminy, mianowicie na dzień 22. marca i 22. kwietnia 1850 roku o 4. godzinie z południa, w których to terminach powyższe sumy niżej nominalnej swej wartości sprzedane nie będą.

2) Sumy te pojedynczo, a to najprzód suma 650 dukatów, potem 7000 złr. m. k. a na ostatek 8000 złr. m. k. sprzedawane będą, i po sprzedaży jednej sumy, dalsza licytacja tylko wtenczas przedsięwzięta będzie, gdyby otrzymana cena kupna na zaspokojenie egzekucję prowadzących niewystarczała.

3) Za cenę wywołania stanowi się nominalna wartość tych sum.

4) Kupujący obowiązani będą 5/100 nominalnej wartości jako zakład do rąk komisji sprzedającej złożyć, którego to zakład największej ofiarującemu w cenę kupna wrachowanym, innym zaś kupującym natychmiast zwróconym będzie. Od złożenia zakładu uwolnieni są egzekucją prowadzący i jednakowoż tylko wtenczas, gdy wyciągiem tabularnym wykażą się, że kwotę zakładu na swojej pretensji w pierwszym miejscu tabularnie zabezpieczyli.

5) Kupiciel obowiązany będzie, całą ofiarowaną cenę kupna we 30. dniach po doręczeniu zawiadomienia o zatwierdzeniu aktu licytacji do składu tutejszego Sądu złożyć; równie

6) Kupiciel obowiązany będzie owych wierzycieli tabularnych, którzyby należności swojej przed umówionym czasem wypłaty odebrać nie chcieli, w miarę ofiarowanej ceny kupna o ileby ta na ich zaspokojenie wystarczała, na siebie przyjąć, które to przyjęte pretensje jemu w cenę kupna wrachowane będą.

7) Jak tylko kupiciel warunki wyżej ustanowione dopełni, dekret własności do sprzedanych sum otrzyma, a wszystkie ciężary z tychże sum, wyjąwszy w pozycji 6. nadmienione, wykreślone będą.

8) Gdyby zaś największej ofiarujący powyższym warunkom zadość nieuczynił, natenczas na jego koszt i niebezpieczeństwo powtórna sprzedaż w jednym terminie rozpisaną i w tymże wspomniane sumy nawet niżej swej imiennej wartości sprzedane będą.

9) O tabularnym stanie tychże sum można się lub w tutejszej Tabuli krajowej przekonać, albo z wyciągu tabularnego w tutejszej Registraturze się znajdującego, wiadomość powziąć.

Lwów, dnia 31. grudnia 1849.

(336) O b w i e s z c z e n i e. (2)

Nro. 349. Sąd C. K. Państwa kameralnego Sambora, wiadomo czyni, iż na prośbę Senia Marków, celem zaspokojenia sumy 150 złr. m. k. z odsetkami i wydatkami, realność dłużnika Berl Klaubner w Samborze na blichu pod Nrem. 8. st. — 135. now. leżąca, na kwotę 486 złr. 50 kr. m. k. oszacowana, po udaremnieniu trzech po-

przedzających terminów, dnia 12. marca 1850 o 9. godz. zrana, jako w czwartym terminie nawet niżej ceny szacunkowej, w tutejszym sądzie w drodze exekucji, publicznie sprzedana będzie.

Warunki licytacji w tutejszym Sądzie każdego czasu przejrzeć można.

Sambor, dnia 17. stycznia 1850.

(320) Kundmachung. (1)

Nro. 37989. Vom kaiserl. königl. Lemberger Landrechte wird den Abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Angela Glicka und Thekla Niemyska bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Gebrüder Kallier mittelst hiergerichtlicher Beschlüsse vom 4. August 1848 z. J. 20059 und 20060 der k. Landtafel aufgetragen wurde, im Grunde des einzutragenden Wechsels ddtto. Tarnow den 17. Dezember 1847 A. das Hypothekarrecht der Summe von 1100 Rthlr. pr. Cour. und im Grunde des einzutragenden Wechsels ddtto Tarnow den 17. Dezember 1847 das Hypothekarrecht der Summe von 901 Rthlr. pr. Cour. im Lastenstande folgender Tabular-Fakultäten des Akzeptanten Isaac Luxenberg, als:

a) der über einer Hälfte von Jastrahka laut dom. 222 pag. 324 n. 15 und 29 on. haftenden Summe von 3700 fl. C. M.

b) der über Dombrowka dom. 167. pag. 14. n. 43 und 44 on. haftenden Summe von 600 fl. und 600 fl. C. M.

c) der über Karwodczka dom. 319. pag. 457 n. 21 und 22 on. haftenden Summe von 2500 fl. und 300 fl. C. M. endlich

d) der über Raniszow dom. 282. pag. 280. n. 21 on. haftenden Summe von 3000 fl. C. M. zu Gunsten der Gebrüder Kallier vorzumerken. —

Nachdem der gegenwärtige Wohnort der Abwesenden Angela Glicka und Thekla Niemyska unbekannt ist, so wird auf ihre Gefahr und Kosten denselben ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Rodakowski, mit Unterstellung des Herrn Advokaten Komarnicki bestellt, und dem Ersteren die obgedachten Bescheide zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 31. Dezember 1849.

(371) O b w i e s z c z e n i e. (1)

Nr. 37904. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski spadkobierców Humbeliny z Potockich Kurdwanowskiej, jako to: Teresę pierwszego małżeństwa Krasicką drugiego Księżnę Czetwertyńską, Placida Kurdwanowskiego, Barbarę z Męcińskich Bar a Waldgon, Jana Nep. Męcińskiego, Teklę z Męcińskich Gedrojc, Annę z Męcińskich Morszkowską, Urszulę z Męcińskich Bobowską, Apolonię z Męcińskich Kochanowską, Maurycego Hr. Łosia, Teklę z Hrab. Łosiów Cieńską, tudzież i innych spadkobierców Humbeliny z Potockich Kurdwanowskiej z miejsca pobytu niewiadomych, niniejszem uwiadamia, że przeciw tymże, tudzież przeciw P. Wincentemu Męcińskiemu, P. Justyna z Hrab. Kalinowskich, Baronowa Oechsner na dniu 22. grudnia 1849 do L. 37904 o wykreślenie prawa posiadania dóbr Bielawince libro Dom. 29. pag. 294. n. 6. on. zaintabulowanego pozw wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do usłnego postępowania w tej sprawie postanawia się dzień sądowy na 3go kwietnia 1850 o godzinie 10tej przed południem.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych wymienionych spadkobierców Humbeliny z Potockich Kurdwanowskiej niewiadome jest, przeto C. K. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy P. Adwokata krajowego Midowicza, zastępcą zaś jego Pana Adwokata krajowego Sekowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 31. grudnia 1849.

(362) O b w i e s z c z e n i e. (1)

Nro. 38452. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski nieobecna i co do miejsca pobytu niewiadoma Panią Konstancję Teklę Józefę trojga imion Duninową niniejszem uwiadamia, że kr. Prokuratoria imieniem kościoła łacińskiego w Pisarzowicach przeciw niej względem zapłacenia kapitału 650 Złp. czyli 162 Złr. 30 kr. W. W. z przynależnościami pod dniem 11. kwietnia 1849 do L. 10930 pozw wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do summarycznego postępowania dzień sądowy na 24. kwietnia 1850 o godzinie 10tej przed południem stanowi się.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanej niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy P. Adwokata krajowego Szemelowskiego, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Bartmańskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwana niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sama stanęła, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliła, lub też innego obrońcę sobie wybrała i Sądowi oznajmiła, w ogólności zaś służących do obrony środków użyła, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sama sobie przypisać będzie musiała.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 22. stycznia 1850.

(357) **R u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 1139. Vom könig. gal. Merkantil- und Wechselgerichte wird dem Hrn. Johann Grafen Skarbek hiemit bekannt gegeben, daß Anna Berlinor gegen denselben um Zahlungsauslage der Wechsel-Summe von 1000 fl. Con. Münze f. N. G. hiergerichts eingekommen ist, und ihr solche bewilligt wurde.

Da nun sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird ihm der Vertreter von Amtswegen in der Person des Hrn. Advokaten Gnoiński mit Substituierung des Hrn. Advokaten Wilczyński zur Vertheidigung beigegeben. Es liegt ihm sonach ob, über seine Rechte gehörig zu wachen, sonst wird er sich die etwa entstehenden üblen Folgen selbst zuschreiben müssen.

Lemberg am 31. Jänner 1850.

(363) **O b w i e s z c z e n i e.** (2)

Nro. 37931. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski nieobecna i co do miejsca pobytu niewiadoma P. Teklę z Zaraskich Międzyńską lub w razie jej śmierci sukcesorów jej z imienia, nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że p. Ignacy Brześciński przeciw niej lub w razie jej śmierci niewiadomym sukcesorom o ekstatulację sumy 4000 złp. Contr. nov. 71. pag. 466. n. 1. on. intabulowanej z dóbr Złotkowice i Budy, oraz o zwrot kosztów prawnych pod dniem 22. grudnia 1849 do l. 37931 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do sumarycznego postępowania dzień sądowy na 24go kwietnia 1850 o godzinie 10tej przed południem stanowi się.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy P. Adwokata krajowego Dr. Bartmańskiego, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Gnoińskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 22. stycznia 1850.

(352) **E d i k t.** (2)

Nro. 734. Vom k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß Franz Hoffmann, Eigenthümer der Realität Nr. top. 43 zu Sereth, um die Löschung der auf dieser Realität Hypth. II. S. 186. B. 2. aus der Schuldverschreibung vom 10ten Oktober 1796 für einen gewissen Jacob Geiswinkler im Lastenstande pränotirte Summe von 491 fl. rh. eingeschritten ist.

Es werden demnach der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Jacob Geiswinkler, dessen allfällige Erben und alle diejenigen, welche gestützt auf diese Eintragung Rechte geltend machen wollen und können, mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefodert, sich binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen um so gewisser bei diesem Stadt- und Landrechte anzumelden, als nach Verlauf dieser Frist auf Löschung dieser über 50 Jahre aushaftenden Post erkannt werden würde.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz am 23. Jänner 1850.

(356) **E d i k t.** (2)

Nro. 29564. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß Seldo Rappaport gegen die liegende Erbmasse des Naftali Herz Rappaport, dann Karl Königsberg und die sonstigen Interessenten wegen Extabulirung der von der Klägerin für die Person des Naftali Herz Rappaport geleisteten über die Realitätsantheile Nro. 206 St. einverleibten Bürgschaft sammt Afterslastpost bei diesem Gerichte eine Klage unter 31. Dezember 1849 B. 29564 eingereicht, und um richterliche Hilfe gebeten habe, worüber ein Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 22. März 1850 10 Uhr Früh angeordnet ist.

Da nun der Aufenthaltsort des Mitbeteiligten Karl Königsberg und der sonstigen Interessenten unbekannt ist, so hat man ihnen zu ihrer Vertretung, so wie auf ihre Gefahr und Kosten, den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rajski, mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madurowicz als Kurator bestellt, mit dem dieser Rechtsstreit nach der hierlands bestehenden Gerichts-Ordnung verhandelt werden wird.

Es werden demnach durch dieses Edikt die abwesenden Mitbeteiligten erinnert, daß entweder sie selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder die zu diesem Rechtsstreite nöthigen in ihren Händen befindlichen Behelfe dem aufgestellten Kurator mittheilen, oder einen andern Rechtsvertreter wählen und diesen dem Gerichte anzeigen, überhaupt die zu ihrer Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel ergreifen, da sonst sie sich selbst die aus ihrer Verabsäumung gezogenen nachtheiligen Folgen zuschreiben haben werden.

Lemberg am 19. Jänner 1850.

(351) **E d i k t.** (2)

Nro. 1729. Vom Magistrate der k. Stadt Stry wird der Hencie Gänslor, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, oder ihren des Namens und Aufenthaltsortes unbekannten Erben hiemit bekannt gegeben: Aron Zahler habe unterm 5ten September 1848 B. 2082 wegen Extabulirung der zu Gunsten der Hencie Gänslor, auf der in Stry unter Conf. Zahl 81

liegenden Realität haftenden Summe von 200 fl. C. M. das Ansuchen gestellt, und es sei mit dem Beschlusse vom 23ten Dezember 1848 diesem Ansuchen gemillfahrt worden. — Auch wird unter Einem zur Verständigung der Hencie Gänslor, dann Wahrung ihrer dießfälligen Rechte, David Weiss zum Kurator ad actum bestellt.

Stry am 31. Dezember 1849.

(370) **P o z e w.** (1)

Nro. 198. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski wszystkich którzyby do spadku zapozwanych PP. Sabiny z Pawlikowskich Dobrzańskiej, Klotyldy Pawlikowskiej i Krystyny z Pawlikowskich Górskiej prawo sukcesji sobie rościć mogli, z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że p. Laura z Kopystyńskich Pawlikowska imieniem nieletnich swych synów Władysława, Stanisława i Bogusława Pawlikowskich jako spadkobierców po śp. Erazmie Leonie dw. im. Pawlikowskim — o wyextabulowanie ze stanu czynnego dóbr Boniowice, Małnow i Wola Małnowska zastrzeżenia substytucji fideikomisarnej w ks. włas. 233 str. 70 l. dziedz. 7, 8 i 9 — ks. włas. 230 str. 358 i 382 l. dziedz. 18, 19 i 20 — 11, 12 i 13 intabulowanego z. p. n. pod dniem 3go stycznia 1850 do l. 198 pozew wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do ustnego postępowania w tej sprawie dzień 29. kwietnia 1850 o godzinie 10. zrana się przyznacza.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych — jakoteż i ich nazwiska niewiadome są, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy p. adwokata krajowego Dr. Tustanowskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Dr. Gnoińskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 21. stycznia 1850.

(372) **E d i k t.** (1)

Nro. 30354. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den H. H. Johann Gawronski, J. Pelagia de Gawronskie Komorowska, J. Thekla de Gawronskie Szachnowska, Stanislaus Gawronski, J. Josepha de Tyrawskie Weglińska, Peter Paul zw. Namen Tyrawski, J. Justine de Tyrawskie Zawadzka, J. Teodora de Tyrawskie Zawadzka, Felix Tyrawski, Adam Tyrawski, J. Thekla de Tyrawskie Januszkiewicz und J. Thekla de Kozłowskie Wilanowska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie J. Andreas Skurski wegen Zahlung der Summe von 156 fl. C. M. f. N. G. unterm 12. Oktober 1849 zur B. 30354 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 9. April 1850 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smolka mit Substituierung des H. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rajski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 31. Dezember 1849.

(377) **E d i k t.** (1)

Nro. 5060. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird mit diesem Edikte der liegenden Masse des verstorbenen Beril Gelber eigentl. dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Leib Ramrass dpr. 28. Dezember 1849 B. 5060, die Intabulirung zuerst der Mendel Redler und Ildis Rabinowicz sodann eben des Bittstellers Leib Ramrass als Eigenthümer der bisher auf den Namen des verstorbenen Beril Gelber einverleibten hier in Brody unter Tab. Nro. 226 liegenden Realitätsantheile aus den Kaufkontrakten vom 16. März 1828 und vom 15. August 1849 unter Heutigem bewilligt werde. Da der Wohnort und die Namen der Erben des Beril Gelber dem hiesigen Gerichte unbekannt sind, so wird in diesem Intabulationsgeschäfte Aron Grann zum Kurator bestellt und demselben der obbezogene Tabularbescheid mit dem beigelegt, die Rechte dieser liegenden Masse und eigentl. der unbekannten Erben zu vertreten.

Brody, am 31. Dezember 1849.

(355) **E d y k t.** (2)

Nro. 32916. Przez Ces. kr. Sąd Szlachecki Lwowski z miejsca pobytu i życia niewiadomi krewni po ś. p. Mikolinie Osieckiej z domu Maza wdowej po ś. p. Janie Osieckim, kapitanie byłych wojsk polskich, uwiadamiają się — że taż Mikolina Osiecka z domu Maza dnia 29go na 30go Października 1849 w Sokalu bez ostatniej woli

rozporządzenia zmarła — że zatem oświadczenie swoje co do przyjęcia tego spadku warunkowe lub bezwarunkowe w przeciągu roku i 6 niedziel tem pewniej podać i stopień pokrewieństwa swego udowodnić mają, ileż w razie przeciwnym spadek ten funduszowi tak zwanemu Caducitatis przyznany i wydany będzie.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów dnia 13. grudnia 1849.

(349) **E d i k t.** (1)

Nro. 4283. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird mit diesem Edikte der liegenden Masse des verstorbenen Chaim Joel Ludmerer eigentlich dessen dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Rebeka Ludmerer de prä. 19. November 1849 Z. 4283 die Intabulirung derselben für die Eigenthümertu der bisher auf den Namen des verstorbenen Chaim Joel Ludmerer einverleibten, hier in Brody unter Tab. Nro. 332 liegenden Realität und dem Kaufkontrakte vom 20. Juni 1849 unter Heutigem bewilliget werde.

Da der Wohnort und die Namen der Erben des Chaim Joel Ludmerer dem hiesigen Gerichte unbekannt sind, so wird in diesem Intabulirungsgeschäfte David Ludmerer ältester Sohn des verstorbenen mit Substitution des Leo Finkelstein zum Kurator bestellt, und demselben der obbezogene Tabularbescheid mit dem zugestellt, über die Rechte dieser liegenden Masse und eigentlich der unbekannten Erben zu wachen.

Brody am 21. November 1849.

(341) **R u n d m a c h u n g.** (2)

Nr. 35135. Vom k. k. Lemberger Landrechte werden alle diejenigen, welche auf die für Anna Młodecka verheirathet 1ter Ehe Trembińska, 2ter Petermann im hiergerichtlichen Verwahrungsamte seit dem Jahre 1816 erliegende Summe von 4011 fl. 15 kr. W. W. ein Recht zu haben glauben, mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, ihre allfälligen Ansprüche binnen Einem Jahre, Sechs Wochen und drei Tagen bei diesem k. k. Landrechte geltend zu machen, als sonst diese Summe für den Kaduitätsfond eingezogen werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 28. Dezember 1849.

(376) **R u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 1113. Da von dem Verordnungsblatte für Posten, Eisenbahnbetrieb und Telegraphen 46 Nummern bereits erschienen sind, so werden diejenigen Herrn Abonnenten, welche nicht auf 104, sondern nur auf 52 halbe Bogen pränumerirt haben, und dieses Blatt noch ferner zu beziehen wünschen, eingeladen, auf die nächsten 52 Nummern mit 1 fl. C. M. zu pränumeriren.

Von der k. k. gal. Postdirektion.

Lemberg den 9. Februar 1850.

(353) **E d i k t.** (1)

Nro. 20810. Vom Bufominaer k. k. Stadt- und Landrechte wird in der Verlassmasa nach Elisabetha Nagy den unbekannten Aufenthaltsorts sich befindenden großjährigen Erben Elisabetha und Anton Nagy anmit bekannt gegeben, daß der für dieselben bestellte Kurator Lorenz Eisler über sein Ansuchen mit Beschluß vom Heutigem Zahl 20810 seiner Kuratelspflichten enthoben, und für dieselben Johann Geitzler zum Kurator bestellt und zur Abgabe der Erbserklärung Mahmens dieser Kuranden auf den 1ten Februar 1840 früh 9 Uhr vorgeladen worden ist. — Diese unbekannten Erben haben demnach ihre Behehle diesem Kurator mitzutheilen oder persönlich ihre Rechte bei diesem Gerichte zu wahren.

Aus dem Rathe des k. k. Bufominaer Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz am 31. Oktober 1849.

(308) **R u n d m a c h u n g.** (3)

Nro. 1623. Im Einklange mit den im amtlichen Theile der Wiener Zeitungen vom 3. und 19. Jänner l. J. verlaublichen Rundmachungen, und zur Behebung allfälliger Mißverständnisse aus Anlaß des Kreis-schreibens vom 24. Jänner d. J. 1019 über die Behandlung der am 2. desselben Monats in der Serie 446 verlossten böhmisch-sländischen Aerial-Obligationen wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese Obligationen nicht ununterbrochen von Nro. 163,104 bis einschließig 164,855 sondern daß von denselben nur Nro. 163,104 und zwar mit zwei Zehnteln,

Nro. 163,105 mit einem Achtel,

Nro. 164,746 mit der Hälfte und

Nro. 164,855 mit einem Achtel der Kapitalssumme, dann Nro. 164,726 bis incl. 164,854 mit den

ganzen Kapitalbeträgen in der gezogenen Serie Nro. 446 enthalten sind.

Vom k. k. galiz. Landes-Präsidium.

Lemberg am 4. Jänner 1850.

(326) **V e r z e i c h n i s**

der vom 1. September bis Ende Oktober 1849 gestandenen oder ver-bächtigen Individuen abgenommenen, und im hierortigen polit. Magi-strats-Erlassamte vorhandenen Gegenstände:

Deposi-	Magi-	Benennung der Gegenstände:
ten=	strats=	
Nro.		
1563	15419	1 Holzhafe.
1564	15420	1 leerer Strohsack.
1579	15738	2 1/4 Ell. grober Leinwand.
1619	15950	2 Schnüre Rosenkränze.
1633	16125	1 blautuchener Rock.
1634	16064	1 goldene Busennadel.
1664	16359	1 jüdischer Rock.
1672	16490	1 Kopfpolster, 1. Bettdecke und 2 Leintücher.
1673	16487	6 weiße Unterröcke, 1 Raftan, 1 verfallenes Kleid, 6 Stück Leder, 1 Jarmurka, 1 Hut Zucker, 1 Taschmesser, 1 Umhängtuch, 2 Säcke und 18 fl. 15 kr. C. M.
1683	16600	1 hölzerne Tabakspfeife und 1 Blase Rauchtobak.
1688	16682	1 Damen-Schaml.
1708	16875	1 silberner Kaffeelöffel.
1715	17016	1 Paar Augengläser.
1781	17575	10 fl. bestehend aus 7 fl. 40 kr. ins 29 kr. Stück — fl. 20 kr. in 10 kr. Stück und 2 fl. in 6 kr. Stücken.
1782	17572	2 Schafsfelle.
2011	17831	1 wollenes Umhängtuch.
2013	17851	1 Sack Häcklerling.
2016	17906	1 Umhängtuch.
2017	17928	1
2018	17946	2 Thierfenster.
2022	18021	1 Tischtuch
2046	18293	2 Hemden, 3 Unterziehhosen, 3 Stückchen Leinwand, 2 Halstüchel, 1 Spenzer und 1 Tischtuch.
2050	18371	1 Theater-Perspektiv.
2052	18409	1 Briestafche mit werthlosen Papieren.
2068	18572	1 Zuckerrohr.
2096	18852	2 Unterröcke und 2 Hemden.
2098	18941	1 Mauerhache.
2099	18942	1 blecherne Lampe.
2102	18991	1 Umhängtuch.
2118	19115	2 Bücher.
2130	19296	1 P. Stiefel und 1 Geldbeutel.
2138	19354	1 Stückchen Leinwand und 1 Buch.
2149	19510	1 Hammer.
2191	19786	2 leberne Halfter und 1 Roze.
2202	19937	1 Kopfpolster und 6 Schlüssel.
2227	20103	1 ausgearbeitete Haut.
2228	20104	1 Briestafche mit 1/4 B. St. a 1 fl.
2256	20265	1 altes seidenes Tüchel.
2262	20294	1 Burnus.
2271	20474	4 Stückchen Seife.
2289	20690	1 Schlafrock.
2292	20749	1 Hemmichuh, 1 P. Postil. Oberschuhe, 3 Pantoffeln, 1 Papursche und 1 P. Beinkleider.
2317	20882	1 seidene Damen-Bunda.
2324	20967	1 Zucker-Rohr.
2341	21114	1 Polster, 1 Oponcza, 1 P. Stiefel und 1 Leintuch.
2342	21113	1 silbern. Armband.
2343	21112	1 P. Beinkleider.
2345	21330	1 Spenzer.
2346	21329	1 ruß. Soldaten-Mantel.

Der Eigenthümer der einen oder der anderen obverzeichneten Sachen wird aufgefordert, wegen Anertennung der Identität und Ausfolgung der in Verlust gerathenen Sachen sich bei dem polit. Einreichungs-Protokolle des Magistrates der k. Hauptstadt Lemberg binnen 14 Tagen um so gewisser zu melden, als sonst darüber entsprechend verfügt werden wird.

Lemberg am 1. November 1849.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 7go do 9go lutego 1850.

Fankoni Jakobina, córka cukiernika, 22 l. m., na suchoty.
Honezyk Ludmilla, dziecię c. k. arzędnika, 5 l. na puchlinę wodną w mózgowi.
Offner Józef, detto, 3 l. m., detto.
Sobolewska Agnieszka, dziecię zarobnika, 1 rok maj., na zapalenie płuc.
Ruff Józef, z domu poprawy, 68 lat maj., ze starości.
Szutera Katarzyna, służąca, 27 l. m., na rozjątrzenie płuc.
Goralowa Anastazy, detto, 60 l. m., na zapalenie płuc.
Niunko Paulina, 4 mies. m., na anginę.
Kowalińska Magdalena, dziecię zarobnika, 5 l. 28. m., na konwulsję.
Zomberg Agnieszka, wdowa po furyerze, 98 l. m., ze starości.
Bossowska Anna, uboga, 76 l. m., detto.
Brey Iwan, zarobnik, 47 l. m., na zapalenie płuc.
Glichowa Joanna, zarobnica, 49 l. m., na puchlinę wodną.
Buchay Ilko, szereg z pułku hr. Hartmann, 21 l. m., detto.
Gayer Jan, oboista, 44 l. m., na tyfus.

Urycz Wasyli, podoficer z pułku hr. Bianchi, 27 l. m., na tyfus.
Sawczuk Pańko, szeregowiec detto 24 l. m., detto.
Czajka Jan, detto, detto 26 l. m., detto.
Hrabowicz Józef, szeregowiec z pułku hr. Nugent, 34 l. m., detto.
Misiwetz Ignacy, forysic, 22 l. m., detto.
Bodnarow Zacharyasz, szeregowiec z pułku hr. Hartmann, 31 l. m., na suchoty.
Olenicz Hryc, detto 24 l. m., detto.
Konimiec Józef, szereg. z pułku hr. Nugent, 21 l. m., detto.
Kolinec Fedko, detto ks. Nassau, 18 l. m., detto.
Waszko Grzegorz, szereg. z 10. polnego szpitalu, 48 l. m., detto.
Sawczyński Józef, oficyalista prywatny, 38 l. m., na wadę w sercu.
Grim Joanna, dziecię urzędnika, 3 l. m., na konsumcyę.

Dębicki Jan,) bliźnięta, 2 dni m., z braku sił żywotnych.
Dębicka Apolonia,) 3 dni m., detto.
Lewandowski Józef, dziecię szewca, 1 rok m. na wodę w głowie.
Szuryn Jan, 11 mies. m., na koklusz.
Z y d z i.
Span Isaak, 2 mies. m., na konwulsyę.
Schilder Chaim, dziecię żebraka, 4 l. m., na konwulsyę.
Domber Perl, dziecię machlarza, 4 l. m., na konsumcyę.
Bik Rachel, detto, 6 l. m., na zapalenie płuc.
Fischmann Mendel, dziecię służącego, 6 mies. m., detto.
Rappaport Feige, uboga, 54 l. m., na zatwardzenie wnętrzości.
Hecht Markus, syn kuśnierza, 20 l. m., na tyfus.

Anzeige = Blatt.

Doniesienia prywatne.

(304)

Uniform = Sorten

(2)

für k. k. Staatsbeamte nach der letzten Vorschrift, sind für alle Diäten-Klassen in der Handlung des
Joseph Göttinger in Lemberg

um die billigsten Preise zu haben, als: Fertige adjustirte Stolphüte, Goldborten zu Uniform-Röcken und Beinkleidern, Gold- und Silber-Rosetten, goldene Steckfuppeln, Uniform-Degen, vergoldete Knöpfe, fertige Mützen und Mützen-Decorationen, Sammt und Paspoil zu Rock-Ausschlägen.

Für die k. k. Beamten auf dem Lande werden Bestellungen angenommen und pünktlich ausgeführt; auch wird nach Verlangen das Preis-verzeichniß gegen francirte Briefe eingesandt.

Zur Warnung wird bemerkt, daß auch Uniform-Sorten vom falschen Golde erzeugt und verkauft werden, in obiger Handlung aber nur ächte zu haben sind.

Pewne stado potrzebuje zdatnego **berajtera**, umiejacego i rozumiejacego gruntownie jeżdzenie i ujeżdżanie koni wierzchowych; jeżeliby takowy życzył sobie mieć miejsce, więc jest do obsadzenia o 6 mil od Lwowa w cyrkule stryjskim na pensyę 400 złr. i wszelkie domowe wygody. Bliższą wiadomość w tym względzie można ustnie powziąć u właściciela hotelu de Russie we Lwowie. Pisać zaś przez Stryi a Żurawno pod L. A. J. poste restante. (343—2)

Dnia 12. b. m. przy powrocie z reduty zginęła **braceletka**, na której była **kamea**, wyobrażająca głowę starca. Ktoby ją znalazł, raczy ją oddać właścicielowi pod Nr. 582 2/4. W nagrodę dostanie 5 zr. m. k. (354—2)

Wychodząc z balu kawalerskiego 5. z. m. zgubiono szalik koronkowy, jeżeli kto takowy znalazł, uprasza się o oddanie go w hotelu de Russie (właścicielowi) a otrzyma nagrodę 50 Złr. (343—2)

Sprzedaż nasienia leśnego.

W domu handlowym **O. T. Winklera** we Lwowie, znajduje się na sprzedaż znaczny zapas czystego, dobrego i zarodnego nasienia sosnowego z pruskiego górnego Szlaska za stałą cenę 25 złr. od cetnara.

P. T. chęć kupienia mający raczą się z poleceniami swemi wprost do wyż. namienionego handlowego domu zgłosić.
Nadworna, 10. lutego 1850.

Dyrekcya państwa hr. Renarda.

(359—1)

SPIS NOWYCH KSIĄŻEK,

które tak własnym nakładem, jakoteż w komisie w księgarni

Franciszka Pillera i spółki we Lwowie

z druku wyszły, i których we wszystkich księgarniach dostać można:

Wspomnienie o klasztorach w Polsce

Mowa na uroczystość ś. Benedykta, miana dnia 22. kwietnia 1849 r. w kościele katedralnym Ormiańskim we Lwowie, przez

Ks. Kar. Antoniewicza.
w 8ce. 1849. Cena 6 kr. m. k.

CHIROMANCYA,

czyli

Sztuka wrózenia z ręki.

Z niemieckiego przez

S. K.

b. O. A. W. P.

Z ryciną litogr. w 12ce. 1850. Cena 20 kr. m. k.

Deutsch polnishes alphabetisches

Wörterbuch

mit Angabe der eigentlichen und uneigentlichen Bedeutung in der deutschen Sprache.

8. 1849. Broschirt. 1 fl. 30 fr. G. M.

Synowie Gedymina,

przez

Kazimierza Stadnickiego.

Tom I.

Monwid. — Narymunt. — Jawnuta. — Koryat.

Wydanie drugie. w 8ce. 1849. Cena 1 złr. 15 kr. m. k.

Kazania

na niedziele całego roku,

przez

księdza Józefa Wilczka,

profesora teologii pastoralnej w Tarnowie.

2 tomy w 8ce. 1848 — 1849. Cena 2 złr. 30 kr. m. k.

Zródła mineralne

w Galicyi i na Bukowinie,

pod względem fizyczno-chemicznych własności opisów, tudzież rozbiór fizykalno-chemiczny wód mineralnych w Iwoniezu, przez

Teodora Torosiewicza.

W 8ce. 1849. Cena 2 złr. mon. konw.

Prawidła

gramatyki francuskiej,

ułożone nową metodą dla pilnych uczniów, którzy w siedmiu lekcyach dostatecznie gramatykę francuską chcą poznać.

przez **X. B. A.**

W 8ce. 1849. Cena 15 kr. m. k.

Pisma

Józefa Chwaliboga,

wydane i poprzedzone opisem żywota jego, przez

Prospera Chwaliboga.

Z popiersiem autora.

W 8ce. 1489. Cena 2 złr. m. k.

(366)